

Antrag

öffentlich

Datum

17.11.2009

Nummer

A0206/09

Absender

SPD-Tierschutzpartei-future!

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

03.12.2009

Kurztitel

Verbesserung der Verkehrsbeziehungen, Veränderung der
Verkehrsführung**Der Stadtrat möge beschließen:**

Im Planfeststellungsverfahren zur Eisenbahnüberführung ist parallel zu prüfen, ob für eine Entlastung der Kreuzung Ernst-Reuter-Allee/ Otto-von-Guericke-Straße eine mehrspurige Verkehrsführung in Geradeausrichtung über die Kreuzung Ernst-Reuter-Allee/ Otto-von-Guericke-Straße verzichtet werden kann und stattdessen die Abbiegespuren in die Otto-von-Guericke-Straße ausgebaut werden. Gegebenenfalls ist die verbleibende Geradeauspur mit einer Abbiegefunktion zu verbinden. Auch bei der evtl. Planung eines Tunnels zur Querung der Otto-von-Guericke-Straße ist diese vorrangig anzubinden.

Das Ergebnis der Planung ist im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zu beraten.

Begründung:

Die Kreuzung Ernst-Reuter-Allee/ Otto-von-Guericke-Straße wird durch den Bau einer Unterführung im Zuge des Baus der Eisenbahnüberführung zusätzlich belastet. Die bisherige Linksabbiegemöglichkeit für Kunden des City-Carré ist nicht mehr vorgesehen. Da etwa 50 % der Kunden des City-Carré aus Richtung Stadtfeld und den westlichen Stadtbezirken anfahren, ist anzunehmen, dass ein Großteil dieser Kunden die Innenstadt auch in westlicher Richtung verlassen will. Es besteht damit ein hoher Bedarf, bereits an der Kreuzung Ernst-Reuter-Allee/ Otto-von-Guericke-Straße eine Wendemöglichkeit einzurichten. Die schon jetzt überlastete Linksabbiegespur in die Otto-von-Guericke-Straße müsste den zusätzlichen Verkehr aufnehmen. Es sind zusätzliche Stausituationen, auch in den Tunnel hineinreichend, zu befürchten. Dem zusätzlichen Bedarf kann mit der Schaffung von zwei Linksabbiegespuren, davon einer mit Wendemöglichkeit, entsprochen werden. Gegebenenfalls kann die rechte Linksabbiegespur auch Geradeausverkehr aufnehmen.

Das einstimmig beschlossene Verkehrskonzept der Stadt Magdeburg von 1997 sieht für die Ernst-Reuter-Allee lediglich eine untergeordnete Bedeutung zur Sicherung des Zielverkehrs in die Innenstadt vor.

Wegen des durch den Tunnelbau verursachten, verstärkten Bedarfs an einer Wendemöglichkeit unter Nutzung der Linksabbiegespur kann die bisherige Verkehrsführung, die eine Linksabbiegespur, eine Geradeauspur und eine Geradeauspur mit Rechtsabbiegefunktion vorsieht, geändert werden, um diese Wendemöglichkeit einzurichten und den Zielverkehr in die Innenstadt, der vornehmlich die Otto-von-Guericke-Straße nutzt, zu stärken. Zugleich kann die nach dem innerstädtischen Verkehrskonzept nicht gewollte, erleichterte Querung der Innenstadt über die Ernst-Reuter-Allee vermieden werden.

Weitere Ausführungen gegebenenfalls mündlich.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Rohrßen', with a long horizontal stroke extending to the right.

Martin Rohrßen
Stadtrat